

Von der späten Slawen- bis in die frühe Neuzeit waren die Siedlungsstrukturen im heute nordostdeutschen und nordwestpolnischen Raum von der Wechselbeziehung zwischen Zentralort und Peripherie bestimmt, was Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gleichermaßen prägte. Diese Bedingungen unterlagen erheblichem Wandel, namentlich im Landesausbau des 12./13. Jahrhunderts, in dessen Zuge slawische burgstädtische Zentralorte von Rechtsstädten westlichen Musters ergänzt und schließlich ersetzt wurden. Vielfach traten nun Stadt und Land im Rahmen von landesplanerischen Initiativen nebeneinander. Auch in der Folgezeit agierten die Städte unter sich ständig verändernden gesellschaftlichen und politischen Bedingungen. Wesentliche Faktoren hatten jedoch Bestand – Markt- und Handwerks-geschehen, religiöse bzw. kirchliche, demographische und kulturelle Zentralität, die enge und einander bedingende Beziehung des urbanen Ortes und seines Umlandes, seine vermittelnde Rolle zwischen weit- und nahräumiger Kommunikation.

Die Tagung untersucht diese Verhältnisse diachron und vergleichend in der im 12. Jahrhundert entstandenen Mark Brandenburg und im Herzogtum Pommern, um Gemeinsamkeiten, spezifische Bedingungen, Kontinuitäten und Umbrüche in den zentralörtlichen Funktionen sowohl der großen Burg-, Haupt- und Hansestädte als auch der urbanen Orte geringerer Bedeutung herauszuarbeiten. Historische, archäologische und kunstgeschichtliche Beiträge sollen ein erweitertes Verständnis dieses facettenreichen, für die Geschichte der Räume beiderseits der Oder zentralen Gegenstandes ermöglichen.

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Die Vorträge werden simultan übersetzt (deutsch – polnisch). Es gelten die Vorgaben der dann aktuellen Corona-Verordnung des Landes Brandenburg.

Um Anmeldung bis zum 04.04.2022 wird gebeten. Aufgrund der Corona-Einschränkungen muss ggf. die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Für Tagung und Exkursion werden keine Gebühren erhoben.



### VERANSTALTER:

- Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum
- Brandenburgische Historische Kommission e. V.
- Universität Stettin/Szczecin

### TAGUNGSLEITUNG:

Prof. US Dr. Felix Biermann,  
Prof. Dr. Klaus Neitmann,  
Dr. Stephan Diller, Dr. Katrin Frey



### ORT:

Dominikanerkloster Prenzlau,  
Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau,  
Kleinkunstsaal

### INFORMATION UND ANMELDUNG:

Dr. Katrin Frey  
Dominikanerkloster Prenzlau  
Kulturzentrum und Museum  
Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau  
Telefon: 03984 75266



museum@dominikanerkloster-prenzlau.de  
www.dominikanerkloster-prenzlau.de



Das Projekt wird durch die Europäische Union aus Mitteln des Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.



# DIE STADT ALS ZENTRALER ORT IN BRANDENBURG UND POMMERN VOM 12. BIS ZUM 16. JAHRHUNDERT

Fachtagung im Dominikanerkloster Prenzlau  
21.-23. April 2022

# PROGRAMM

## Donnerstag, 21. April 2022

**12:30–12:50 Uhr**

### **Eröffnung und Einführung**

Dr. Stephan Diller, Dominikanerkloster Prenzlau  
Prof. Dr. Klaus Neitmann,  
Brandenburgische Historische Kommission, Potsdam  
Prof. US Dr. Felix Biermann, Universität Stettin/Szczecin

**12:50–13:30 Uhr**

Prof. US Dr. Felix Biermann (Stettin/Szczecin)  
**Zentralität im Umbruch – der Übergang von den spätslawischen Burg- zu den spätmittelalterlichen Rechtsstädten im 12./13. Jahrhundert in Pommern und Brandenburg**

**13:30–14:10 Uhr**

Dr. Matthias Schulz (Prenzlau)  
**Die Entwicklung Prenzlaus als Zentralort der Uckermark vom 12.–16. Jahrhundert**

**14:10–14:50 Uhr**

Prof. Dr. Klaus Neitmann (Potsdam)  
**Die uckermärkische „Hauptstadt“ Prenzlau und der verfassungsgeschichtliche Rang der „Hauptstädte“ der Mark Brandenburg vom 14. bis zum 16. Jahrhundert**

**14:50–15:20 Uhr** Pause

**15:20–16:00 Uhr**

Prof. Dr. Heinrich Kaak (Potsdam)  
**Schüler, Schülerinnen, Schulen, Studenten, Bildungsbürger und Autoren 1336 bis 1620:  
Prenzlau als Schul- und Bildungszentrum in Mittelalter und früher Neuzeit**

**16:00–16:40 Uhr**

Ralf Gebuhr M. A. (Angermünde)  
**Uckermärkische Städte als politische Akteure im späten Mittelalter**

**16:40–17:20 Uhr**

Prof. US Dr. Paweł Gut (Stettin/Szczecin)  
**Stettin als Hauptstadt Pommerns in der Herzogszeit – Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur**

**17:20–18:00 Uhr**

Prof. US Dr. Marcin Majewski (Stettin/Szczecin)  
**Hinterpommersche Städte als wirtschaftliche und politische Zentren im späten Mittelalter – das Beispiel Stargard**

Imbiss im Kloster

**19:30 Uhr**

Öffentlicher Abendvortrag: Dr. Fred Ruchhöft (Goldberg)  
**Rügens Städte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit**

## Freitag, 22. April 2022

**9:00–9:40 Uhr**

Dipl.-Prähist. Gunnar Möller (Stralsund)  
**Stralsund und seine wirtschaftliche Bedeutung im späten Mittelalter aus archäologisch-historischer Perspektive**

**9:40–10:20 Uhr**

Dr. Dirk Schleinert (Stralsund)  
**Zwischen Pommern und der Hanse – Handlungsräume der Stadt Stralsund vom 14. bis zum 16. Jahrhundert**

**10:20–10:50 Uhr** Pause

**10:50–11:30 Uhr**

Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel)  
**Städte als zentrale Orte im mittelalterlichen Herzogtum Pommern: das Beispiel der Stadtklöster**

**11:30–12:10 Uhr**

Dirk Schumann (Berlin)  
**Prenzlau als Labor – mittelalterliche Architekturprozesse im südlichen Ostseeraum**

**12:10–12:50 Uhr**

Dr. Joachim Müller (Brandenburg a. d. Havel)  
**Wirtschaftliche Zentralfunktionen brandenburgischer Städte im Hoch- und Spätmittelalter**

**12:50–13:50 Uhr** Mittagspause

**13:50–15:00 Uhr**

Dr. Katrin Frey (Prenzlau)  
**Historische Stadtführung durch Prenzlau**  
(Alte Nikolaikirche – Marienkirche – Sabinenkirche)

**15:00–15:40 Uhr**

Dr. Joachim Stephan (Posen/Poznań)  
**Urbanisierung in der Mark Brandenburg im Mittelalter und früher Neuzeit**

**15:40–16:10 Uhr** Pause

**16:10–16:50 Uhr**

Dr. Michał Gierke (Stettin/Szczecin)  
**Die Beziehung von Lokationsstädten zu älteren Siedlungsstrukturen der Neumark im Mittelalter**

**16:50–17:30 Uhr**

Dr. Paweł Migdalski (Stettin/Szczecin)  
**Zehden (Cedynia) – Burg und Stadt zwischen Elbslawen, Polen, Pommern und Brandenburg im Mittelalter**

**17:30–18:00 Uhr**

### **Resümee und Ende der Tagung**

Imbiss im Kloster

**19:30 Uhr**

Szczecin Vocal Project & Consortium Sedinum  
(Kooperation mit Kulturfeste Brandenburg)  
**Öffentliches Konzert in der St. Nikolaikirche**  
Musikalische Klänge der Stadt des 12. bis 16. Jahrhunderts:  
Werke u. a. von Orlando di Lasso, Josquin de Pres, Nikolaus von Radom

## Samstag, 23. April 2022

**8:00–16:30 Uhr**

**Exkursion nach Hinterpommern**  
unter Leitung von Prof. US Dr. Marcin Majewski  
**Reetz (Recz)** mit Altstadt, Stadtbefestigung und Pfarrkirche,  
**Pansin (Peżino)** – Schloss der Johanniter, Familien von Borcke und von Puttkammer sowie Dorfkirche mit Epitaphien – und  
**Stargard** mit Altstadt, Rathaus, Marienkirche, Stadtbefestigung, Bastei und Archäologisch-Historischem Museum